

Ein Historienschröcker par excellence

1214. Italien, Altopascio, Heimat der Tau-Ritter. Bonaventura, ein wissbegieriger Mönch, gerät immer wieder ins Visier der Inquisition, da er die rigiden Vorschriften des Papstes mutig hinterfragt und sich für die neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften der Medizin und Alchemie interessiert. Eines Tages erfährt er mit Bestürzung die Nachricht vom Verschwinden seines Mentors Franz von Assisi. Aus den blutropfenden Händen eines Bruders erhält Bonaventura ein mysteriöses Manuskript, das er auf Kosten seines eigenen Lebens aufbewahren muss. Entschlossen, Franz zu finden und zu befreien, beschließt Bonaventura, sich auf den Weg zu machen. Begleitet wird er von dem Mädchen Fleur. Sie ist im Besitz eines Amuletts mit großen Kräften, und wegen diesem in tödlicher Gefahr. Dunkle Mächte machen Jagd auf Fleur.

Zusammen mit Fleur macht sich Bonaventura auf eine abenteuerliche Reise durch Frankreich und Italien. Ihnen zur Seite stehen mehrere kämpferische Ritter. Aber auch sie scheinen machtlos gegenüber den Verfolgern. Sie töten einen nach den anderen. Bonaventura und Fleur müssen nicht nur viele Gefahren überwinden, sondern gleichzeitig auch eine einzigartige Reliquie ausfindig machen, von der das Schicksal der gesamten Christenheit abhängen soll. Zwischen dunklen Klöstern und verräterischen Herrenhäusern stellt Bonaventura fest, dass sein Mentor das einzige Relikt bei sich hatte, das die Mächte des Bösen besiegen und die Ankunft des Antichristen verhindern kann. Auf den Spuren des Mönchs von Assisi gelangt Bonaventura in die verfluchte Festung Montségur, eine uneinnehmbare Festung der katharischen Ketzer ...

Literatur der einsamsten Spitzenklasse - Pierpaolo Brunoldi und Antonio Santoro sind zwei Ausnahmetalente unter den Autoren Italiens. Sie schreiben Romane mit absoluter Bestsellergarantie. Es gibt kaum etwas Fulminanteres, geradezu Sensationelleres als "Im Zeichen der Reliquie" zum Lesen. Definitiv das Beste vom Besten im Bücherregal. Die Story versetzt den Leser in einen Rausch ohnegleichen. Für ein paar Stunden glaubt man, tatsächlich im Italien des Mittelalters zu sein, mittendrin im Geschehen und damit ganz nah dabei. Dieses Historienerlebnis nimmt einen mit auf eine unvergessliche, fesselnde Reise ins italienische Mittelalter. Über diese vergisst man die Welt vollkommen um sich herum. Das Schriftsteller-Duo macht den Leser ganz schwindelig, und zwar mit Historienkino gemacht für die große Leinwand.

"Im Zeichen der Reliquie" zeugt von Erzählkunst auf höchstem Niveau. Hier erfährt man Unterhaltung, die den Leser mindestens so sehr fesselt wie "Der Name der Rose". Zwischen zwei Buchdeckeln werden vergangene Zeiten wieder zum Leben erweckt, und das noch grandioser als aus der Feder eines Umberto Eco. Mit ihren Werken gelingt Pierpaolo Brunoldi und Antonio Santoro ein echtes historisches Highlight. Was man mit diesen in die Hände kriegt: eine Lektüre von solcher Genialität, dass es einem ab dem ersten Satz den Atem verschlägt. Chapeau, vor solch einer schriftstellerischen Meisterleistung!

Susann Fleischer02.12.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info